

29. März 2007

Festival der Berner Komponisten

«L'art pou l'Aar», das Festival der Berner Komponisten, gastiert morgen im im Bieler Farelssaal. Eine kleine Reise der Entdeckungen für Musikliebhaber.

Festival der Berner Komponisten

«L'art pour l'Aar», das , gastiert morgen im Bieler Farelssaal. Eine kleine Reise der Entdeckungen für Musikliebhaber.

dab. Es ist das 5. Festival, das Berner Komponisten aus Vergangenheit und Gegenwart gewidmet ist. Das «ensemble bern modern», welches das Festival seit Jahren begleitet, spielt meist neue Werke von zehn Komponisten, darunter zwei Komponistinnen. Der Flötist Pierre-André Bovey, selbst ebenfalls Komponist, und der Klarinetist Lukas Vogelsang sind seit mehreren Jahren Mitglied dieses Ensembles, das für das Festival ins Leben gerufen wurde. Ebenfalls die Violonistin Gabrielle Brunner. Der Bratschist Frédéric Carrière und die Cellistin Brigitte Fatton sind neu dazu gestossen.

Das Festival bietet Berner Komponisten eine Plattform. Neben Entdeckungen bisin die Renaissance zurück erklingen neuere und neuste Stücke, solche, die eher traditionell ausgerichtet sind und andere, die neuste Stile und Techniken anwenden. Die zehn aufgeführten Werke bieten denn auch ein breites Spektrum von stilistischen Möglichkeiten heutigen Musikschaffens. Die jüngsten Komponisten wie Alain Corbellari (geb. 1967) und Astride Schlaefli (geb. 1978) stehen neben Komponisten der mittleren Generation wie Oliver Waespi, Willy Merz, Ursula Gut und Christian Giger. **Rudolf Bigler**, Jean-Luc Darbellay, Alfred Schweizer und Hans-Eugen Frischknecht gehören bereits einer älteren Generation an. Was nicht heisst, dass ihre Musik unbedingt in traditionellem Fahrwasser fliesst.

Eine kleine Reise der Entdeckungen also für Musikliebhaber, welche den Puls der neusten Musikgeschichte am lebendigen Beispiel fühlen möchten.

Info: Freitag, 30. März, 20 Uhr, Farelssaal Biel.